

TOP 1 REGULARIEN

■ begrüßt den Beirat zur 105. Sitzung. Die Tagesordnung wird um 2 Punkte ergänzt: die mögliche Beteiligung an der Stellungnahme der Europäischen Umwelträte (EEAC) zum Verfassungsentwurf des Europäischen Konvents und die Anhörung des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) zur Kohlepolitik. Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt. ■ berichtet, dass alle Aktionspunkte der letzten Sitzung abgearbeitet wurden.

TOP 2 MITTEILUNGEN

Weltklimakonferenz in Moskau

■ erläutert seinen Kenntnisstand über die geplante Weltklimakonferenz in Moskau, deren Agenda noch nicht fest steht. Die Stoßrichtung dieser Konferenz ist immer noch unklar. Über neuere Entwicklungen wird berichtet.

Expertentreffen in Oslo zu einem Intergovernmental Panel on Global Environmental Change

■ berichtet von einem Expertentreffen zur Einrichtung eines „Intergovernmental Panel on Global Environmental Change“, zu der der norwegische Umweltminister sowie der UNEP-Exekutivdirektor ■ eingeladen hatten. Auf der Sitzung mit 30 Experten wurde deutlich, dass großer Bedarf an einer übergreifenden Bewertung globaler Umweltveränderungen besteht. In diesem Zusammenhang hob ■ die Arbeit des WBGU hervor. Ein „Summary of Major Points“ der Veranstaltung wird verteilt (Verteilt durch WBGU 03/05). Das globale Umweltministerforum bzw. der Verwaltungsrat des UNEP hat inzwischen eine Entscheidung über diesen Vorschlag vertagt.

Millenium Ecosystem Assessment

Der Beirat möchte sich auf der nächsten Sitzung über den Stand der Arbeiten zum Millenium Ecosystem Assessment (MA) informieren.

A 105/1	Bericht an den Beirat über den Arbeitsstand des Millenium Ecosystem Assessment
Erledigung	Geschäftsstelle
Termin	13.3.2003


TOP 3 DISKUSSION HAUPTGUTACHTEN ENERGIE: KAP. 0 ZUSAMMENFASSUNG, KAP. 7 TRANSFORMATIONSFAHRPLAN UND PRESSEERKLÄRUNG

Allgemein

Redaktionelle Anmerkungen zum gesamten Gutachtentext werden von den Beiräten an die Geschäftsstelle zur Einarbeitung weitergegeben.

Gewichtung der Zielhierarchien

Im Vordergrund des Gutachtens sollen die beiden Hauptziele „Klimaschutz“ und „Überwindung der Energiearmut“ stehen. Darauf soll der Fokus gerichtet bleiben. In diesem Zusammenhang wird angemerkt, dass der Zusammenhang Gesundheit und Nutzung traditioneller Biomasse an zu vielen Stellen im Text verteilt ist. Diese Abschnitte sollen zusammengeführt und fokussiert werden. Die mit den beiden Hauptzielen verknüpften nachgeordneten Ziele sollen stärker als Sekundärziele gekennzeichnet werden. In Kap. 7.1 soll auf die in Kap. 1 dargestellten „Sekundärziele“ hingewiesen werden. Die Systematik der Zielebenen soll in Kap. 1 so angepasst werden, dass die beiden Oberziele deutlich werden. Schließlich wird angemerkt, dass die Kernenergie zu prominent dargestellt ist.

A 105/2	Überarbeitung von Kap. 0, 7 (und 1) bezüglich der Gewichtung der Zielhierarchien
Erledigung	 und Geschäftsstelle
Termin	7.3.2003

Einspeisevergütungen, Quoten und Zertifikate

Die mit konkreten Zeitzielen versehene Aussage zu handelbaren Quoten bei Strom/Wärme aus erneuerbaren Energieträgern wird als zu pointiert bewertet. Die Abschnitte zu den Markteinführungsstrategien für erneuerbare Energieträger sollen insgesamt methodenpluralistischer formuliert werden. Dabei sollen auch Modellversuche und begleitende Forschung eine Rolle spielen. Es soll besser verdeutlicht werden, dass es bei Einspeisevergütungen vor allem um den schnellen Anschub einer Entwicklung geht. Langfristig sollen Quoten eine wichtige Rolle im Transformationsprozess spielen. Die Begründung für diese Darstellung soll in Kap. 5.2.2.1 verbessert werden, konkrete Zeitziele sollen entfallen.

A 105/3	Überarbeitung der Texte über Markteinführungsstrategien in Kap. 5.2.2.1 und Kap. 0,
Erledigung	
Termin	7.3.2003

Überspringen von Entwicklungsstufen

An mehreren Stellen des Gutachtens wird der Begriff „leapfrogging“ für die am wenigsten entwickelten Länder (LLDC) verwendet. Es sollen die Textstellen relativiert werden, an denen „leapfrogging“ für die LLDC gefordert wird und auf die Notwendigkeit von Zwischenschritten bei der Transformation der Energiesysteme hingewiesen werden. Der Begriff „leapfrogging“ wird aus dem Text gestrichen. Gleichwohl wird betont, dass das Überspringen von Entwicklungsstufen zur Beschleunigung der Transformation der Energiesysteme wichtig ist.

A 105/4	Zwischenschritte bei Transformation von Energiesystemen in LLDC betonen, Leapfrogging streichen.
Erledigung	Geschäftsstelle
Termin	7.3.2003

Weltbankpolitik

Es wird vereinbart, dass in Kap. 0, S. 6 die Verantwortung Deutschlands bei der Steuerung der Weltbankpolitik stärker betont wird.

A 105/5	Absatz zur Weltbankpolitik in Kap. 0 überarbeiten
Erledigung	
Termin	7.3.2003

Kasten Leitplanken

Der Begriff "biosphärische Leitplanken" wird im Gutachten durch „ökologische Leitplanken“ ersetzt. Bei der ökologischen Leitplanke "Biosphärenschatz in Flüssen und Einzugsgebieten" soll eine quantitative Aussage hinzukommen. Bei der Leitplanke „Atmosphärenschatz“ soll der quantitative Bezug zum europäischen Standard stärker betont werden. Die Leitplanke „Strahlenschäden“ wird in die Risikoleitplanke integriert.

A 105/6	Leitplanken überarbeiten (Kap. 0 und Kap. 4)
Erledigung	
Termin	7.3.2003

IAEA

Die Empfehlungen zur Internationalen Atomenergie Organisation (IAEA) (Kap. 0, S. 5; Kap. 7, S. 235) sollen modifiziert werden. Die derzeitige Satzung mit ihrer Formulierung zur Förderung der Kernkraft wird als nicht mehr zeitgemäß betrachtet. Es soll eine "Modifizierung der Aufgaben der IAEA im Sinne der Energiewende" empfohlen werden. Statt „Sanktionen“ soll der Begriff „Maßnahmen“ verwendet werden.

A 105/7	IAEA-Abschnitte umformulieren (Kap. 0; Kap.5, Kap. 7)
Erledigung	Geschäftsstelle
Termin	7.3.2003


Abb. 1 und 2

In Abb. 1 und 2 (Kap. 0 und 7) soll der Text in der Legende ausführlicher werden. Es soll verdeutlicht werden, dass es sich um einen exemplarischen Pfad handelt, der auf einem Extremszenario beruht und dennoch die Machbarkeit einer nachhaltigen Energiewende demonstriert. Bei den Abbildungen in Kap. 0 sollen alle Abkürzungen ausgeschrieben bzw. in einer Legende erläutert werden. Ab 2050 soll die schwarze Markierung grau oder gestrichelt fortgeführt werden um zu verdeutlichen, dass die Maßnahmen in diesem Jahr nicht aufhören.

A 105/8	Abb.1 und 2 überarbeiten
Erledigung	Geschäftsstelle
Termin	7.3.2003

Maßnahmen der Angebots- und Nachfrageseite und Struktur von 4.1 und 4.2 (Kap. 0)

In Kap. 0 (S. 6) fehlt die Darstellung von Maßnahmen auf der Angebots- und Nachfrageseite. Hierzu soll ein Abschnitt formuliert werden. Auf S. 4-6 sind in Kap. 0 die Abschnitte 4.1 und 4.2 in ihrer Struktur anzupassen. In 4.2 soll nur noch das Versorgungsziel stehen bleiben, das Gesundheitsproblem soll im Anschluss kurz dargestellt werden. Der Absatz über wirtschaftliche und soziale Entwicklung wird nach 4.2.1 verschoben.

A 105/9	In Kap. 0 Maßnahmen für Angebots- und Nachfrageseite einfügen und Abschnitte 4.1 und 4.2 anpassen.
Erledigung	
Termin	7.3.2003

Sonstiges

Auf S. 240 (Kap. 7) soll der Begriff „Irak-Krise“ aus dem Text gestrichen werden.

Presseerklärung (IAP 105/03)

Die Presseerklärung soll eine Unterüberschrift erhalten, in der die beiden Oberziele benannt werden. Die Absätze zu erneuerbaren Energien und zum Solarzeitalter werden verschmolzen. Die innerstädtische Luftverschmutzung sowie der exemplarische Pfad des WBGU sollen mit in den Text aufgenommen werden. Der Abschnitt über Mindestversorgung wird gestrichen. Zudem soll in einem Absatz erläutert werden, was das Besondere dieses Gutachtens im Vergleich zu anderen Gutachten ist. Zudem sollen die Zusammenfassung und die Presseerklärung die Unsicherheiten der Klimasensitivität und die sich daraus ergebende Dringlichkeit politischen Handelns betonen, hierzu soll jeweils ein Satz ergänzt werden.

A 105/10	Presseerklärung überarbeiten
Erledigung	[REDACTED]
Termin	13.3.2003

TOP 4 KAP. 1: EINLEITUNG

In einem Absatz soll in die Struktur des Gutachtens eingeführt werden.

A 105/11	Absatz über Struktur des Gutachten in Kap. 1 einfügen
Erledigung	<i>Geschäftsstelle</i>
Termin	7.3.2003

TOP 5 KAP. 2: ENERGIESYSTEME

Im Kasten 2.4-1 soll der Begriff „einfache, mittlere und fortgeschrittene Energiedienstleistungen“ in die Grafik eingefügt werden. In Abb. 2.6-1 wird die regionale Fokussierung nicht deutlich. Die Darstellung soll verbessert werden. Auf S. 36 soll im letzten Satz der Begriff „Disziplinierungsinstrument“ herausgenommen und durch eine mildere Formulierung ersetzt werden. Deutschland und Japan sind herauszunehmen. Auf S. 42 ist die Zwischenüberschrift „Andere supranationale...“ durch „Die EU“ zu ersetzen. Die Überschrift von Kap. 2.7.2.3 ist in „Operative und koordinierende Tätigkeiten von internationalen Organisationen“ zu ändern. Auf S. 47 im letzten Absatz ist das Wort „dezentral“ zu streichen.

A 105/12	Überarbeitung von Kap. 2
Erledigung	[REDACTED]
Termin	7.3.2003

TOP 6 KAP. 3: TECHNOLOGIEN

Kap. 3 soll mit Blick auf ausgewogene Kürzung überarbeitet werden (z. B. Kap. Bioenergie). Innovative Elemente sollen besser herausgestellt werden. Abschnitte aus dem Schlusskapitel 3.8 "Zusammenfassung und Bewertung" werden in Kap. 0 eingefügt. [REDACTED] wird dazu einen Textabschnitt formulieren. [REDACTED] wird mit [REDACTED] die notwendigen Änderungen im Kapitel Bioenergie abstimmen. Die Geschäftsstelle wird bis zum 5.3. eine neue Version an den Kapitelkoordinator [REDACTED] liefern. [REDACTED] wird zum 8.3. eine endgültige Fassung an die Geschäftsstelle übermitteln.

A 105/13	Überarbeitung von Kap. 3
Erledigung	[REDACTED]
Termin	8.3.2003

TOP 7 KAP. 4: EXEMPLARISCHER PFAD

Exemplarischer Pfad

Der exemplarische Pfad soll stärker als eine Möglichkeit für eine Transformation betont werden. Der Satz auf S. 148 soll lauten: „der Pfad zeigt, dass ein Umbau möglich ist“. Die Ausführungen zu den SRES-Szenarien sind insgesamt noch zu lang.

Abbildungen

Abb. 4.1-2 soll überarbeitet werden. Die Abb. 4.5-1 und 4.5-4 werden gestrichen. Ein von der Geschäftsstelle verteiltes Erratum-Papier zu Kap. 4.5 wird eingearbeitet.

Klimasensitivität und Wahrscheinlichkeitsdiskussion

Im Abschnitt über die Klimasensitivität (S. 156) muss verdeutlicht werden, dass die Aussagen des IPCC besonderes Gewicht haben, aber neueste Forschungsergebnisse darauf hindeuten, dass auch höhere Klimasensitivitäten nicht ausgeschlossen werden können. [REDACTED] wird den Absatz umformulieren. Zudem soll von realistischen, nicht von wahrscheinlichen Werten für den exemplarischen Pfad gesprochen werden. 3° C Klimasensitivität sind aber ebenfalls gut möglich und werden deswegen bezüglich ihrer Konsequenzen diskutiert. Die Wahrscheinlichkeitsdiskussion ist abzuschwächen. Auf S. 118 soll erläutert werden, warum der fossile Pfad „inhärent teuer“ ist (Brennstoff plus Sequestrierung).

A 105/14	Aussagen über Klimasensitivität überarbeiten
Erledigung	Geschäftsstelle
Termin	7.3.2003

Da nachhaltige Entwicklung nicht in der UN Charta verankert ist, ist diese in Kap. 4.3.2.1, S. 133 zu entfernen.

Kap. 4.2.3.7, S. 140 ist "explizit" zu streichen.

TOP 8 KAP. 5: TRANSFORMATIONSSTRATEGIE

Die Darstellung der GEF auf S. 201 soll modifiziert werden. GEF wird nicht die zentrale Finanzierungsinstitution für die Energiewende sein können, sondern vielmehr als Katalysator wirken.

A 105/15	Absatz zur GEF auf S. 201 überarbeiten
Erledigung	[REDACTED]
Termin	12.3.2003

_____ wird in Rücksprache mit _____ prüfen, wie Tab. 5.2-3 auszubauen ist.

A 105/16	Tab. 5.2-3 ausbauen
Erledigung	_____ in Rücksprache mit _____
Termin	7.3.2003

Es wird gefragt, ob bei den Ausführungen zu den Vergütungssystemen auf S. 166 Wärme oder Gas gemeint ist. Ist Wärme gemeint, besteht Erklärungsbedarf. _____ soll den Absatz prüfen.

A 105/17	Absatz auf S. 166 prüfen
Erledigung	_____
Termin	7.3.2003

Auf S. 198 soll Monterrey als „erster Schritt“ bewertet werden. Der Satz zur „Dekarbonisierung“ soll gestrichen werden.

In Kap. 5.2.2.3, S. 171 zur "Effizienten Bereitstellung von Endenergie" bleibt stellenweise unklar, welche Art der Effizienz (ökologische oder ökonomische) gemeint ist.

A 105/18	Absatz auf S. 171ff. prüfen
Erledigung	_____
Termin	7.3.2003

TOP 9 KAP. 6: FORSCHUNG

_____ berichtet, dass einige Abschnitte des Kapitels noch in Bearbeitung sind. _____ wird den Teil zur Geopolitik kürzen. _____ wird in Kap. 6.3 den Blick auf die bestehenden Aktivitäten in der deutschen und europäischen Forschungslandschaft ergänzen. Der Absatz auf S. 222 zu Gesundheitsfolgen wurde umformuliert. Der Absatz zum Verkehr auf S. 223 wird gestrichen. _____ hat den Abschnitt 6.3.3 bereits überarbeitet.

A 105/19	Überarbeitung des Forschungskapitels koordinieren
Erledigung	_____
Termin	7.3.2003

Weiteres Vorgehen für das Hauptgutachten

1. Das überarbeitete Gutachten wird zur Märzsitzung verteilt.
2. Es sollen nur noch jene Stellen geprüft bzw. besprochen werden, die geändert wurden.
3. Bei Veränderungswünschen wird um konkrete Formulierungen gebeten.
4. Alle Überarbeitungen sollen bis zum **7. März** an die Geschäftsstelle geschickt

werden, da noch 1 Woche für Einarbeiten, Setzen und Kopieren benötigt wird.

5. Die Übergabe des Energie-Hauptgutachtens soll für April anberaumt werden. [REDACTED]
[REDACTED] wird sich in den Ministerien um einen Termin bemühen.

TOP 10 TAGUNGsorte UND ZEITPLANUNG

Folgende Sitzungsorte werden für 2003 vereinbart:

- Die Mai-Sitzung wird in Duisburg, die Juni-Sitzung in Heidelberg und die Oktober-Sitzung in Potsdam stattfinden. Alle übrigen Sitzungen finden in Berlin statt.

Für 2004 werden folgende Termine geändert:

- Die Aprilsitzung wird auf den 22./23. April verschoben und für den Juli wird eine zusätzliche Sitzung am 15./16. Juli reserviert.
- Die Intensivwoche findet vom 24.-27. Mai 2004 statt.
- Die Burkina-Faso-Reise wird vom 9.-20. Februar 2004 stattfinden.

TOP 11 EXTERNE GUTACHTEN

Die Vorgaben des WBGU an den Auftragnehmer IIASA für die Erstellung von Szenariorechnungen für das Sondergutachten Kioto-2 werden anhand des IAP 105/06 diskutiert. Es wird beschlossen, dass

- die Technologiebeschränkungen aus dem Energiegutachten übernommen werden.
- das WBGU-Klimafenster weiter verwendet wird, möglicherweise mit einer tolerierbaren Überschreitung der Erwärmungsraten während weniger Jahrzehnte.
- als Referenzszenarien die SRES-Szenarien A1B und B2 ausgewählt werden.
- für die Klimasensitivität ein maximaler Wert von 3°C angenommen wird.
- für die Verteilung der Emissionsreduktionslast die Ansätze "Contraction and Convergence" mit dem Zieljahr 2050 für gleiche Pro-Kopf-Emissionen sowie ein noch genauer zu bestimmender Multi-Stage-Ansatz ausgewählt werden (für Schwellen- und Entwicklungsländer zunächst Intensitätsziele, danach absolute Ziele).

Es wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die weitere Vorgaben beschließen soll (Szenarien für die anderen Treibhausgase, genauere Definition des Multi-Stage Ansatzes). Zur Arbeitsgruppe gehören [REDACTED]

[REDACTED] IIASA soll zu einer Beiratssitzung eingeladen werden, um die Technologie- und Kostenannahmen des Modells vorzustellen.

A 105/20	Organisation einer AG „Szenarien Kioto 2“ und Besprechung mit IASA vorbereiten.
Erledigung	[REDACTED]
Termin	12.3.2003

TOP 12 HAUPTGUTACHTEN „ARMUT UND UMWELT“ (IAP 105/07)

Bisherige Vorarbeiten

[REDACTED] berichtet von den bisherigen Vorarbeiten. Eine kleine Arbeitsgruppe hat sich am 7.2. in Duisburg getroffen und einen ersten Gliederungsvorschlag erarbeitet. In einem weiteren Schritt wurde diese Grobgliederung am 13.2. in Bonn mit Vertretern des BMZ, BMU, KfW und der GTZ diskutiert. Die Grundidee des geplanten Gutachtens stieß bei den Teilnehmern der Bonner Sitzung auf eine positive Resonanz.

Geplant ist, das Thema Koordination-Kohärenz-Synergie zwischen Armuts- und Umweltpolitikprozessen in den Mittelpunkt zu stellen. Zunächst soll der Zusammenhang der vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Armut und Umwelt analysiert werden. Bausteine hierfür könnte der ursprüngliche Gliederungsentwurf liefern. Im ersten Teil sollten auch methodische Fragen geklärt werden: Nach welchem Muster soll die Kohärenzfrage in den einzelnen Modulen analysiert werden? Im Hauptteil könnte in 5-6 Modulen (die jeweils Politikprozesse wie PRSP, Umweltkonventionen usw. darstellen) die Kohärenzfrage aufgegriffen werden. In einem abschließenden Syntheseteil könnte u.a. die Themen „Überfrachtung der EZ“ sowie „Überforderung der Entwicklungsländer“ mit ihren zahlreichen Berichtspflichten beleuchtet werden, die sich z.B. aus den UNCED-Folgeprozessen ergeben. Die Reise nach Burkina Faso könnte dem Studium dieses Problems dienen.

Bei der Diskussion in Bonn wurde u.a. deutlich, dass die langfristige Wirkung von Umweltveränderungen auf die Lage in den Entwicklungsländern von besonderem Interesse ist. Bei der Diskussion im Beirat wird angemerkt, dass auch die Verursacherfrage ein interessanter Baustein des Gutachtens sein könnte, etwa die Folgen der Luftverschmutzung in den Industrieländern und deren negativen Folgen (Verschiebung des Azorenhochs mit der Folge wachsender Dürrehäufigkeiten im Sahel) für Entwicklungsländer. Auch die Agrarpolitik der EU wird als ein mögliches Thema benannt.

Nächste Arbeitsschritte

Der Ansatz für das Gutachten wird vom Beirat grundsätzlich unterstützt. Die nächsten Arbeitsschritte bestehen in der Auswahl von Modulen und der Ermittlung des Bedarfs an externen Gutachten. Es wird vorgeschlagen, weitere generelle Überlegungen zu möglichen Kernempfehlungen am Vorabend der Aprilsitzung zu diskutieren. Es wird beschlossen, die Diskussion auf der nächsten Sitzung fortzuführen und dann Entscheidungen für das weitere Vorgehen zu treffen. [REDACTED] und [REDACTED] werden einen Reader mit den wichtigsten Basisinformationen zusammenstellen.

A 105/21	Reader „Armut und Umwelt“ zusammenstellen
Erledigung	[REDACTED]
Termin	12.3.2003

TOP 13 SONDERGUTACHTEN „INFEKTIONSKRANKHEITEN“ (IAP 105/05)

[REDACTED] stellt den Entwurf zum Sondergutachten Infektionskrankheiten vor. In einer ersten Diskussion wird festgestellt, dass die Empfehlungen noch zu wenig aus dem Hauptteil abgeleitet werden. Erwünscht sind weitere Empfehlungen, genannt wurde z. B. das Erfordernis neuer Quarantänesysteme im Zeitalter des Globalen Wandels. Die von [REDACTED] vorgeschlagene Arbeitsverteilung geht dem Beirat als Anlage zu diesem Protokoll zu. Es wird vereinbart, dass die angesprochenen Beiräte bis zur Aprilsitzung grundsätzliche Kommentare abgeben können. Die Kommentare werden von der Geschäftsstelle in einem IAP zusammengestellt. Auf dieser Basis soll im April eine gründlichere Diskussion des Papiers erfolgen. Die zeitliche Organisation der Arbeit am Sondergutachten Gesundheit muss vom Beirat noch näher festgelegt werden. Die gleichzeitige Bearbeitung dreier Gutachten wird als problematisch angesehen.

A 105/22	Kommentierung IAP 105/05
Erledigung	Alle, Zusammenstellung durch Geschäftsstelle
Termin	12.3.2003

TOP 14 VERSCHIEDENES

Gespräch mit BMBF

[REDACTED] berichtet von einem Gespräch mit [REDACTED] UAL der Abteilung 6 (Gesundheit, Biowissenschaften, Nachhaltigkeit) im BMBF und [REDACTED] Referatsleiter 6.2.1, Grundsatzfragen). Dieses Referat 6.2.1 ist im BMBF für den WBGU zuständig.

Das BMBF beabsichtigt in drei für den WBGU relevanten Feldern Schwerpunktsetzungen:

- System Erde (Vulnerabilität)
- Nachhaltigkeitskonzepte für Produktion und Konsum
- Wissenschaft und Gesellschaft (stärkere Einbindung von Geisteswissenschaften)

Anfrage des RNE wegen Anhörung zur Kohlepolitik

Der RNE hat beim WBGU wegen der Teilnahme an einer Anhörung zur Kohlepolitik angefragt. Es wird vereinbart, dass der Vorsitzende einen Antwortbrief an den RNE schreibt, in dem hervorgehoben wird, dass der WBGU gerne zur Moderation einer Schlussveranstaltung zur Verfügung steht. Es soll auch auf die Auswahl der Fragen eingegangen werden. Die Geschäftsstelle wird einen Brief entwerfen.

A 105/23	Briefentwurf RNE-Anfrage
Erledigung	Geschäftsstelle und [REDACTED]
Termin	12.3.2003

Beteiligung am EEAC-Appell zum Verfassungsentwurf des Europäischen Konvents

Der WBGU wird sich dem Appell der Europäischen Umwelträte (EEAC) für eine stärkere Berücksichtigung des Umweltschutzes im Verfassungsentwurf des Präsidiums des Europäischen Konvents anschließen. Die Geschäftsstelle wird die betreffenden Artikel 1-6 recherchieren und an [REDACTED] senden, die diese prüfen wird. Die Geschäftsstelle wird dann für den Vorsitzenden einen Briefentwurf verfassen.

A 105/24	Art. 1-6 recherchieren und Briefentwurf EEAC-Appell schreiben
Erledigung	Geschäftsstelle
Termin	12.3.2003

Task Force Global Public Goods

[REDACTED] berichtet, dass eine Task Force unter Führung Schwedens und Frankreichs zu Global Public Goods in Vorbereitung ist. Das BMZ plant hierzu eine Veranstaltung, bei dem das WBGU-Entgelte-Gutachten zur Diskussion gestellt werden wird.

Tagesordnungspunkte für die nächste Sitzung

In Tagesordnung der nächsten Sitzung sollen folgende Punkte aufgenommen werden:

- Vorsitzendenwahl: Da die beiden Vorsitzenden lediglich für die erste Hälfte der laufenden Berufsperiode gewählt sind, ist eine Neuwahl des Vorstands erforderlich.
- Besprechung der Burkina-Faso-Reise.
- "Manöverkritik" zur Erstellung des ersten Hauptgutachtens.

Nächste Sitzung in Berlin

Die 106. Sitzung findet vom **20.–21. März 2003** im GASAG-Gebäude am Sitz der WBGU-Geschäftsstelle statt.

WBGU-Geschäftsstelle, Reichpietschufer 60-62, 10785 Berlin
Tel.: 030-263948-0, Fax: 030-263948-50.

Beginn: Donnerstag, 20.3.2003, 09:00 Uhr

Ende: Freitag, 21.3.2003, 13:00 Uhr

Alle Beiträge zu dieser Sitzung sollen bis zum **7.3.2003** (Gutachtentexte) bzw. **13.3.2003** (sonstige Beiträge) in der Geschäftsstelle eintreffen.

Für die 106. Sitzung in Berlin werden Zimmer gebucht im:

Hotel Berlin, Lützowplatz 17, 10785 Berlin
Tel: 030/2605-2700, Fax: 030/2605-2715

Bitte füllen Sie umgehend den Vordruck für Ihre Anmeldung aus, damit Hotelzimmer eventuell storniert oder nachgebucht werden können [REDACTED]

[REDACTED] 25.02.2003